Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8261
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

und nym ain weissen kyslingstain
den prenn zu kalch / und stoss
den ungelescht kalch wol und
thue sein zu dem pulu vn kaff
in ℔ swar / das temp wol vnder
einander / und la es wol trukken
Item ain guet weiss pyxenpul
uer / es wiet aber nit vast starkh
Nym ʒ ℔ salp · j · ℔ siw · ʒ ℔ ful
spanem oder albrem holtz
das dere wol in einem ofen / und
stoz das wol vndereinand zu pul
uer / wildu dann das es vasst
weys und stark werd so thue dar
zue salar ar vnd kaffer mit der
way als vor gelert ist et habes
Ain am rot pyxenpuluer
Nym aber gleich gewicht salp
und swebl als vor / und nym ij
vierd rot sandach das mal so du
chlamest mugst / und stoz dy stuk
wol zusamen in einem morser
Wildu es vasst starkhn so thue
dazunder als vor geschribn stet
Ein plab pyxenpuluer
Item nym aber salp und swebl
als vor und nym ʒ ℔ Grimmar
di / das stos auch wol vnderein
und wildu es starkhn / so tu im
als den vodern / Dy pulu mu
gen nicht als swel sein als dy
mit koln / Auch ist manig pul
uer starkher von dem starkhn
dem ob es sunst gue rests wer
℔ Guet fewerpfeil zemachen
Nym · v · ℔ salmit · j · ℔ swebl
· ʒ · ℔ koln · das stoz gar wol und
einander in ein morser / und
de oleo benedicto vn geprantn
wein dazunder alsuil sein genug
ist / und mach ein taig daraus
und chnyt des taigs an dy pfeil
alsuil du sein haben wild / und
thue dy an einen stekhn in ein
warmen ofen / das er wol ertrukt
net und erdozzet / darnach nym
in heraus und schab in vorn nur
in mit einem messer als er sein
sol und vbertzeuch in mit ainer
klain saubern tuech / vn vpmitt
in wol mit starken vadmen vn
swem in darnach in swebel vn
harz
Item wildu ein vber laut schriz
thun so leg ein vach zwischen
zwischen den klotzen und des
pulvers / und thue ein trophn
quecksilber zu dem vadloch ein
so wiet er laut vber vasst
Item wildu gue geriz schessen
so lucg von erst das die geriz
zeum sey wie stark das pulver
sey / wie vere es getragn mug
wieuil des puluer sey / wie
swar der stain sey geyn de pulu
und das dy chlotzen gleich vn
ains holtzes sein / und dy pussn
gleich getriben werden / und
auch gleich dick sein / das dy
pugs gleich und gerwo stee
et das sy sich nicht entrenstee vn
das dy chlotzen auch gleich ge
triben werden / und das sy mit
fiw das vor auf gren vn nicht
fur das tor getribn werdem
Gunder besiech das dy pücho
recht auf stand und auf lig
das ain rad nicht ains halms
höher stee dem das ander / und
wenn du dy püchs nach dese